WOHNEN AM FIECHTENHÖLZLI.

EIN HAUS. DREI WOHNLAGEN.



NEUBAU MEHRFAMILIENHAUS
GRUBENSTRASSE 11 IN MÜNCHENSTEIN



EINE ADRESSE.
DREI LEBENSSTILE.

01
PROJEKTDATEN
Projektinformationen
Objektbeschrieb
Lage
Ortsplan
Situation

02
RAUMPROGRAMM
Angebot
Grundrisse

03
MATERIALISIERUNG
Konstruktion
Design DNA
Fassade
Wohnen & Essen
Eingang & Treppenhaus
Bad & Dusche

04
IMPRESSUM
Allgemeine Informationen

EIN HAUS FÜR GENAU DIESEN ORT.

BAUHERR
Zobel Values AG, Reiden

GENERALPLANER
Stone Lab AG, Pratteln

ARCHITEKT
Prachtwerk Architekten AG, Basel

INFORMATIONEN & VERKAUF
Profondo Immobilien, Basel
+41 76 437 49 06
rd@profondo-immobilien.ch



Eine Architektur, die die kulturelle Vielfalt Basels mit einem ruhigen und naturnahen Wohnumfeld verbindet.



Gegenüber dem Fiechtenhölzli, dort, wo die Grubenstrasse eine Kurve beschreibt, entsteht ein Haus mit 15 Eigentumswohnungen. Die geknickte Gebäudefigur, die gegliederte Fassade und das zurückversetzte Attikageschoss geben der besonderen Parzelle eine klar erkennbare Adresse.

OBJEKT
Vier Gartenwohnungen, acht Etagenwohnungen und drei Attikawohnungen bieten unterschiedliche Möglichkeiten, das Wohnen zu geniessen. Ob mit direktem Gartenzugang, auf einer Ebene oder mit einer Terrasse im obersten Geschoss – alle Wohnungen verbindet eine klare architektonische Gestaltung, die Innen- und Aussenräume harmonisch zusammenführt. Helle, mineralische Oberflächen und warme Holztöne prägen das Materialkonzept und schaffen eine zeitlose, wohnliche Atmosphäre.

ORT
Grubenstrasse 11, Münchenstein

TERMINE
Voraussichtlicher Baustart Januar 2027.
Voraussichtlich bezugsbereit Juli 2028.

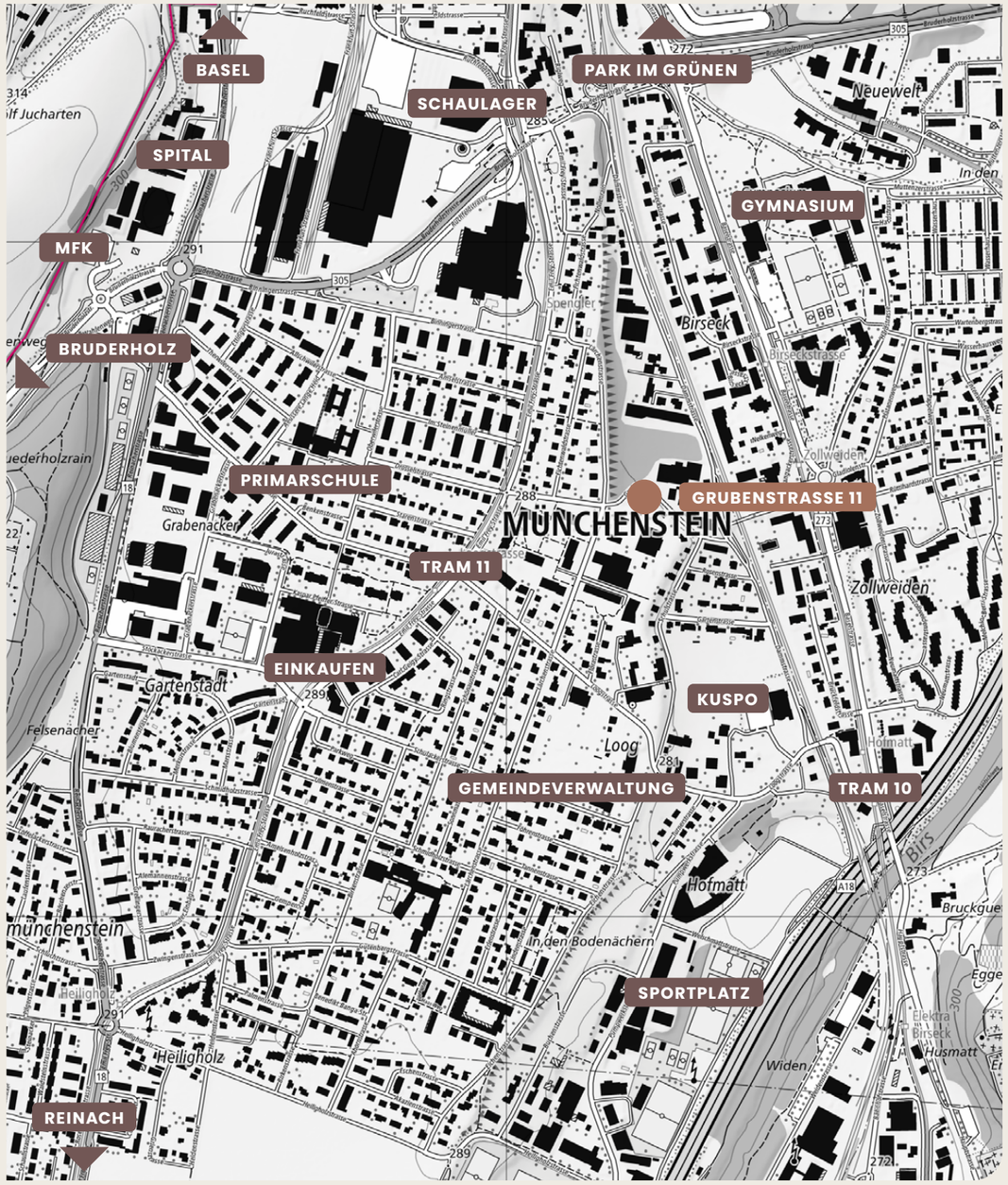
WOHNUNGSANGEBOT
Das durchdachte Wohnkonzept überzeugt durch eine grosse Vielfalt und klar strukturierte Grundrisse, die für jede Lebensphase den passenden Freiraum bieten. Im Erdgeschoss erwarten Sie vier grosszügige Gartenwohnungen, die als grüne Oasen mit direktem Zugang in die Natur zum Aufatmen einladen. Drei dieser Einheiten verfügen zudem über das exklusive Highlight von direkt verbundenen Räumen im Sockelgeschoss, die sich ideal als privates Home-Office, kreatives Atelier oder flexibler Hobbybereich nutzen lassen. Darüber erstrecken sich acht elegante Etagenwohnungen, die mit ihren lichtdurchfluteten Räumen, fliessenden Übergängen und einem hochwertigen Ausbau den perfekten Rahmen für einen stilvollen Alltag bilden. Als besonderes Extra befinden sich ganz oben drei luxuriöse Attikawohnungen. Sie garantieren maximale Privatsphäre, eine erstklassige Besonnung und ein absolut einzigartiges Wohngefühl mit Weitblick über die Umgebung.

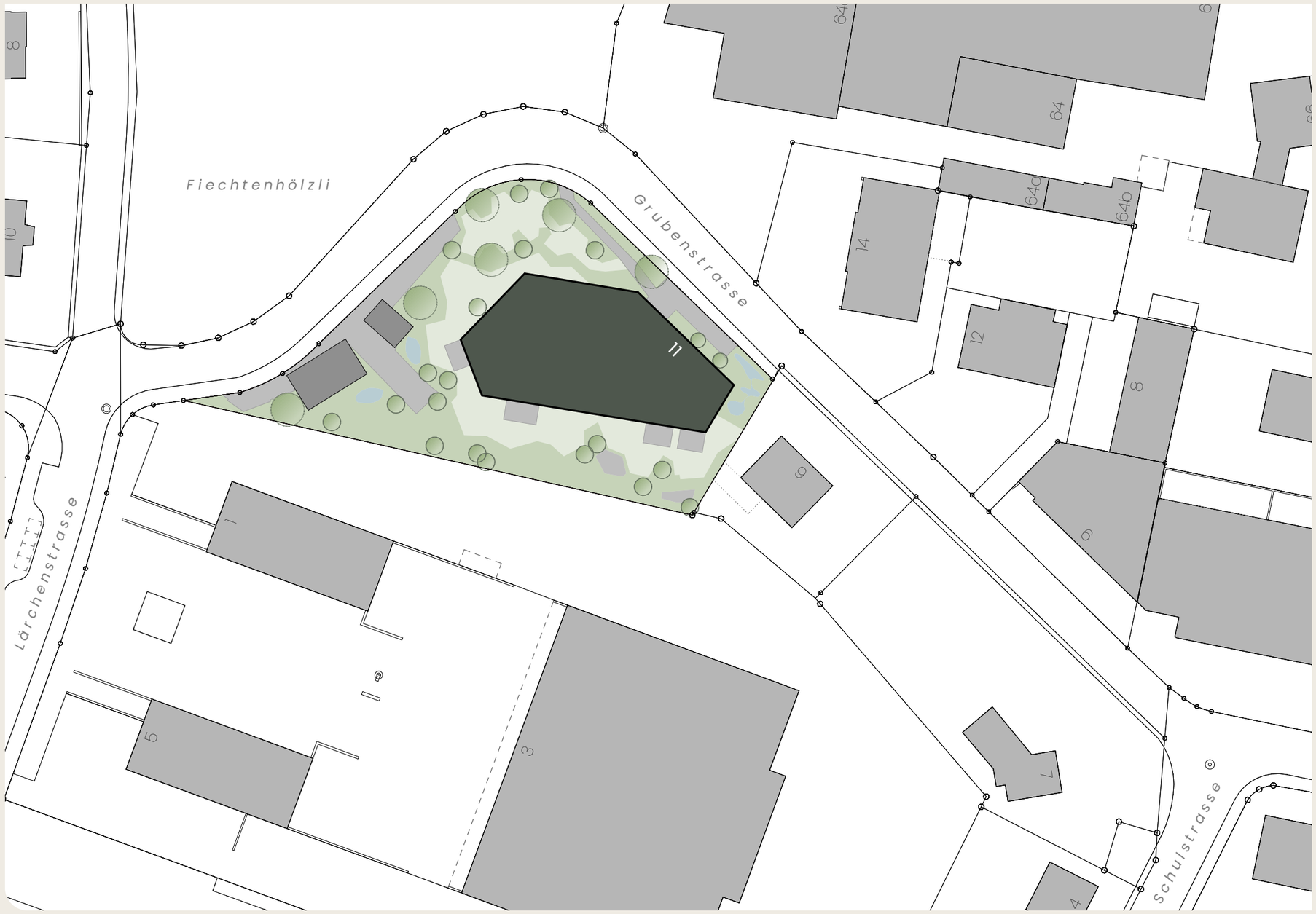
KONTRASTE GENIESSEN. DAHEIM AUFTANKEN.

Die Grubenstrasse 11 liegt an der Kreuzung Grubenstrasse/Lärchenstrasse in einem gewachsenen, gemischt genutzten Teil von Münchenstein. Wohnhäuser unterschiedlicher Grösse, gewerbliche Nutzungen und öffentliche Angebote prägen die Umgebung. Das Fiechtenhölzli bildet das grüne Gegenüber; zwischen dem Baumbestand und dem Grundstück verläuft die Grubenstrasse.

Die Gartenstadt ist ein Einkaufsschwerpunkt im Quartier. Das KUSPO ergänzt das Umfeld um Kultur und Sport. Für grössere Auszeiten liegen mit dem Park im Grünen und den Merian Gärten weitere Ziele im Gemeindegebiet. Die Birs gehört zum regionalen Freiraumangebot – sie grenzt nicht an die Projektparzelle.







DIE BIEGUNG GIBT DEN ORT VOR.

Gegenüber liegt das Fiechtenhölzli. Dazwischen verläuft die Grubenstrasse. Im Süden und Osten schliessen Nachbargrundstücke an. Das Haus entsteht damit nicht auf einer freien Insel, sondern als Teil eines bestehenden Quartiers.

Parzelle N° 3062
Grundstückfläche 1’655 m²

02
RAUMPROGRAMM
Angebot

1 Gartenwohnung	Zimmer	Wohnfläche m2	Aussenraum m2
Sockelgeschoss		43.0	0.0
Erdgeschoss		82.0	115.0
	4.5	125.0	115.0

2 Gartenwohnung			
Sockelgeschoss		36.5	0.0
Erdgeschoss		63.5	125.0
	3.5	100.0	125.0

3 Gartenwohnung			
Erdgeschoss	3.5	81.5	234.0

4 Gartenwohnung			
Sockelgeschoss		35.0	0.0
Erdgeschoss		94.0	191.0
	4.5	129.0	191.0

5 Etagenwohnung			
1. Obergeschoss	3.5	87.0	9.5

6 Etagenwohnung			
1. Obergeschoss	2.5	63.0	8.0

7 Etagenwohnung			
1. Obergeschoss	3.5	81.5	10.5

8 Etagenwohnung			
1. Obergeschoss	4.5	101.5	10.5

9 Etagenwohnung	Zimmer	Wohnfläche m2	Aussenraum m2
2. Obergeschoss	3.5	87.0	9.5

10 Etagenwohnung			
2. Obergeschoss	2.5	63.0	8.0

11 Etagenwohnung			
2. Obergeschoss	3.5	81.5	10.5

12 Etagenwohnung			
2. Obergeschoss	4.5	101.5	10.5

13 Attikawohnung			
Attikageschoss	3.5	100.0	78.0

14 Attikawohnung			
Attikageschoss	2.5	74.0	37.5

15 Attikawohnung			
Attikageschoss	2.5	72.0	26.0

Preise auf Anfrage.

RAUMPROGRAMM
Grundriss Sockelgeschoss



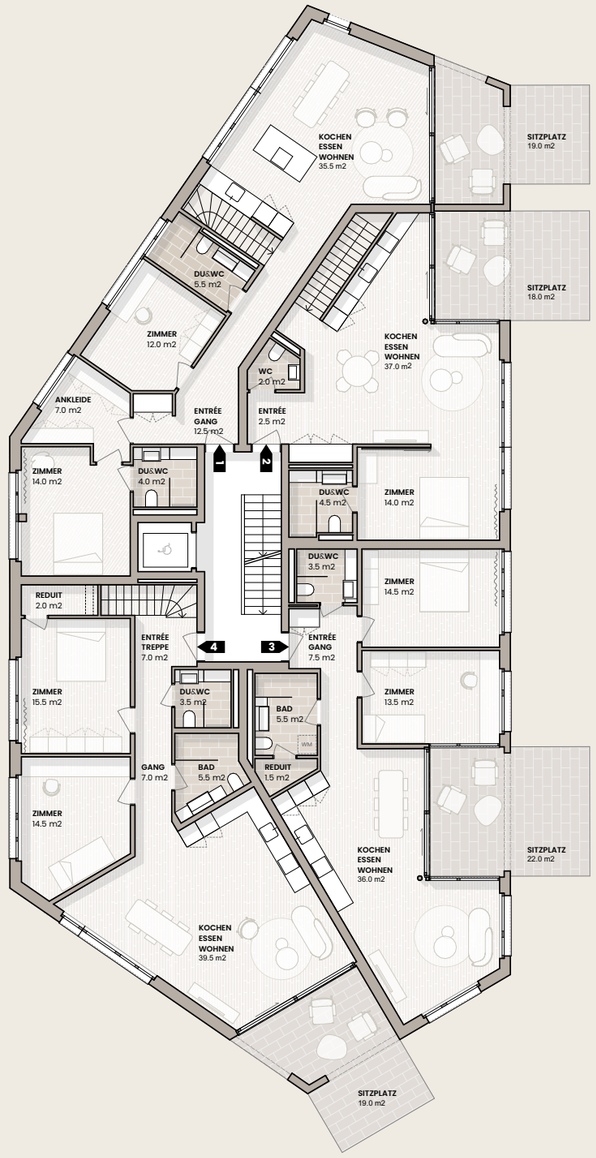
11

AUTOEINSTELLPLÄTZE

32.5 m²

GEMEINSAMER RAUM
FÜR VELO & KINDERWAGEN

RAUMPROGRAMM
Grundriss Erdgeschoss



4

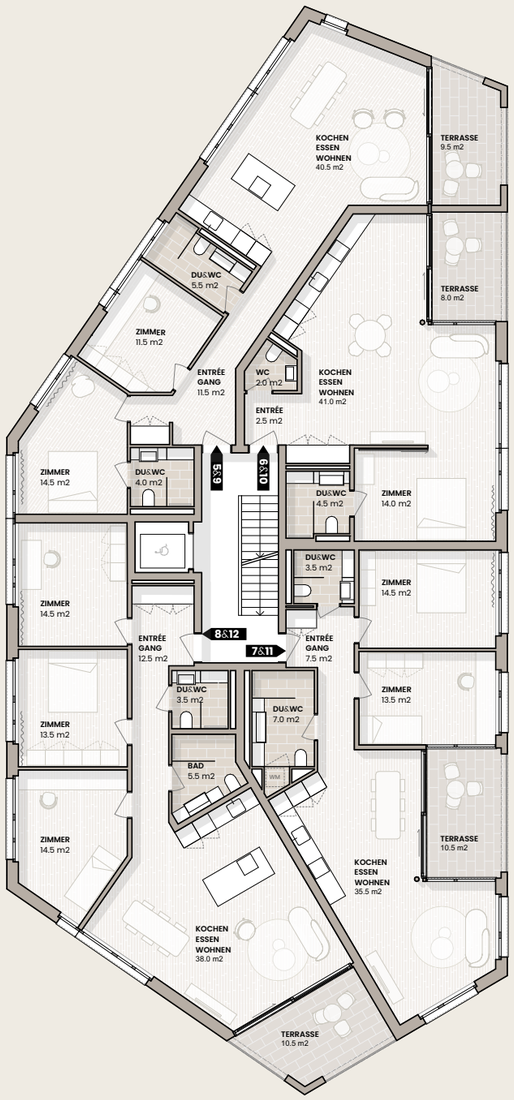
GARTENWOHNUNGEN
DREI DAVON MIT SOCKELGESCHOSS

WOHNUNG N° 1 BIS 4



02

RAUMPROGRAMM
Grundriss 1. & 2. Obergeschoss

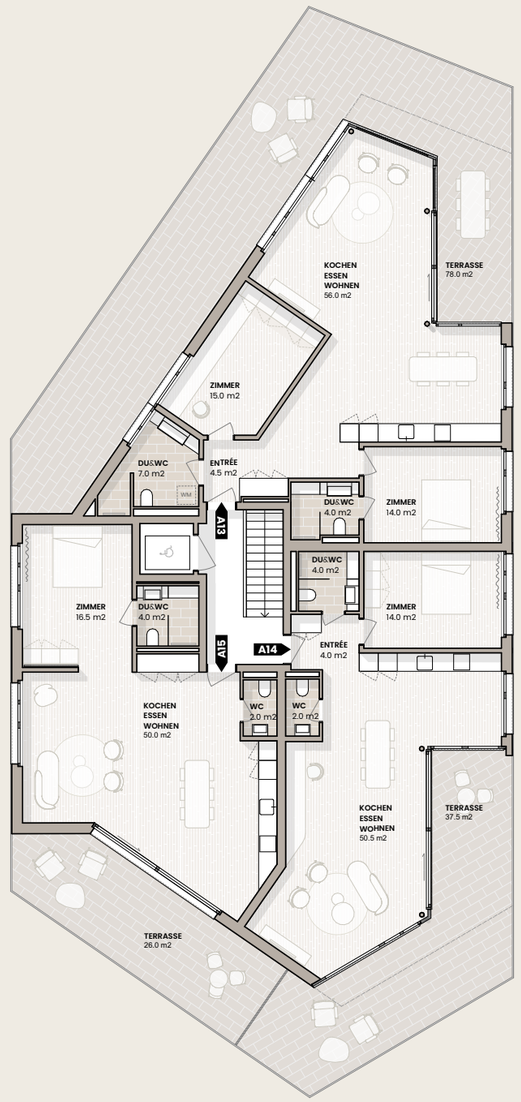


8

ETAGENWOHNUNGEN

WOHNUNG N° 5 BIS 12

RAUMPROGRAMM
Grundriss Attikageschoss



3

ATTIKAWOHNUNGEN

WOHNUNG N° 13 BIS 15



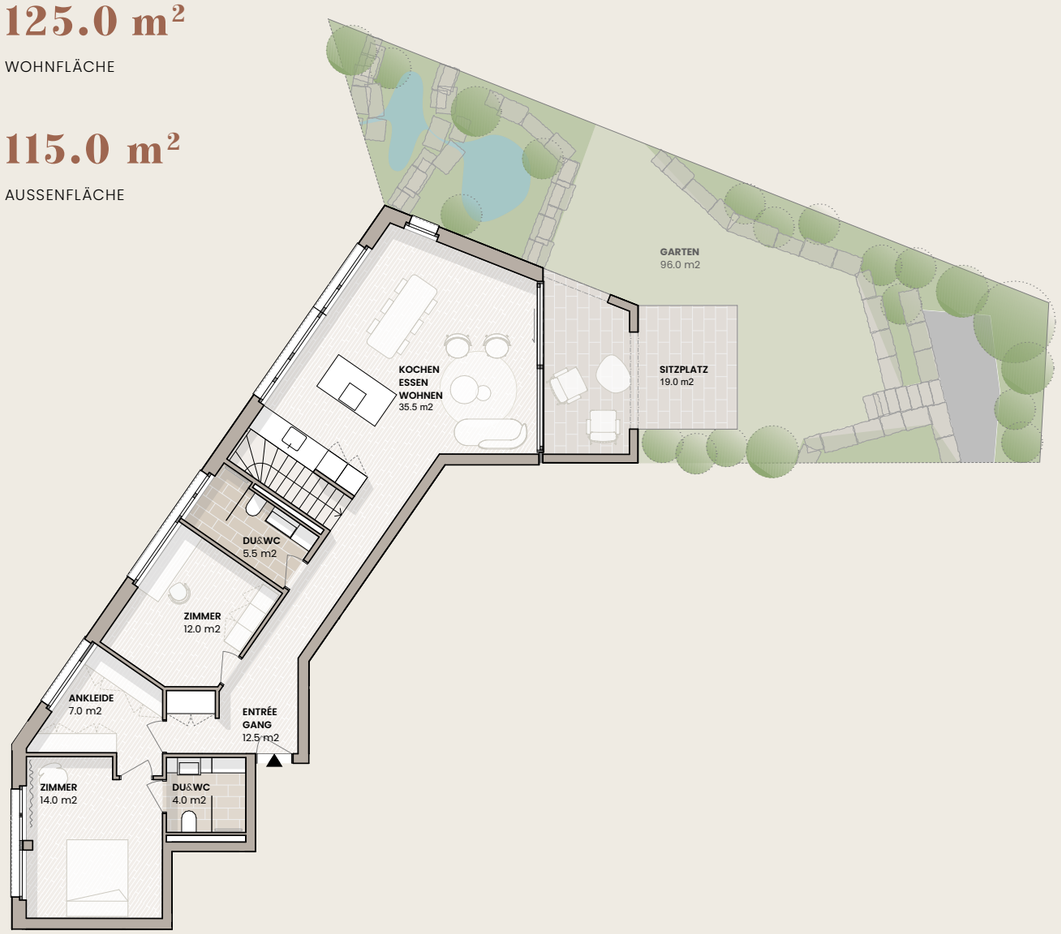
02

RAUMPROGRAMM
Gartenwohnung 1 / Erdgeschoss

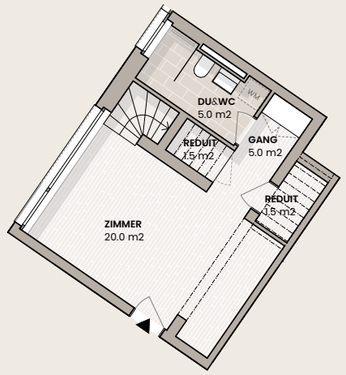
4.5
ZIMMER

125.0 m²
WOHNFLÄCHE

115.0 m²
AUSSENFLÄCHE



RAUMPROGRAMM
Gartenwohnung 1 / Sockelgeschoss

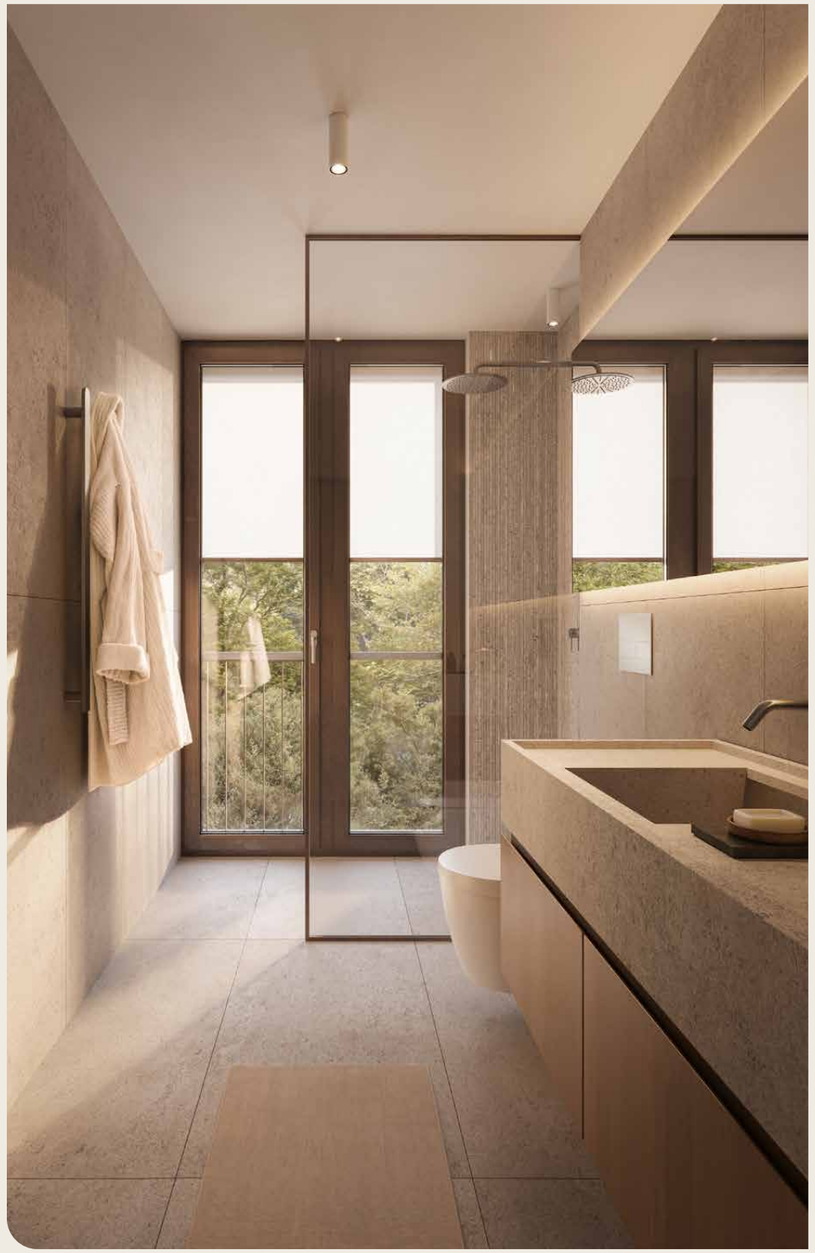


Der Wohn- und Essbereich besetzt das Ende der geknickten Gebäudefigur und öffnet sich zum Sitzplatz. Zwei Zimmer, eine Ankleide und die Nassräume sind davon räumlich abgesetzt. Die interne Treppe führt in das Sockelgeschoss. So entsteht eine Wohnung mit klar unterscheidbaren Bereichen – für gemeinsames Wohnen ebenso wie für den individuellen Rückzug.

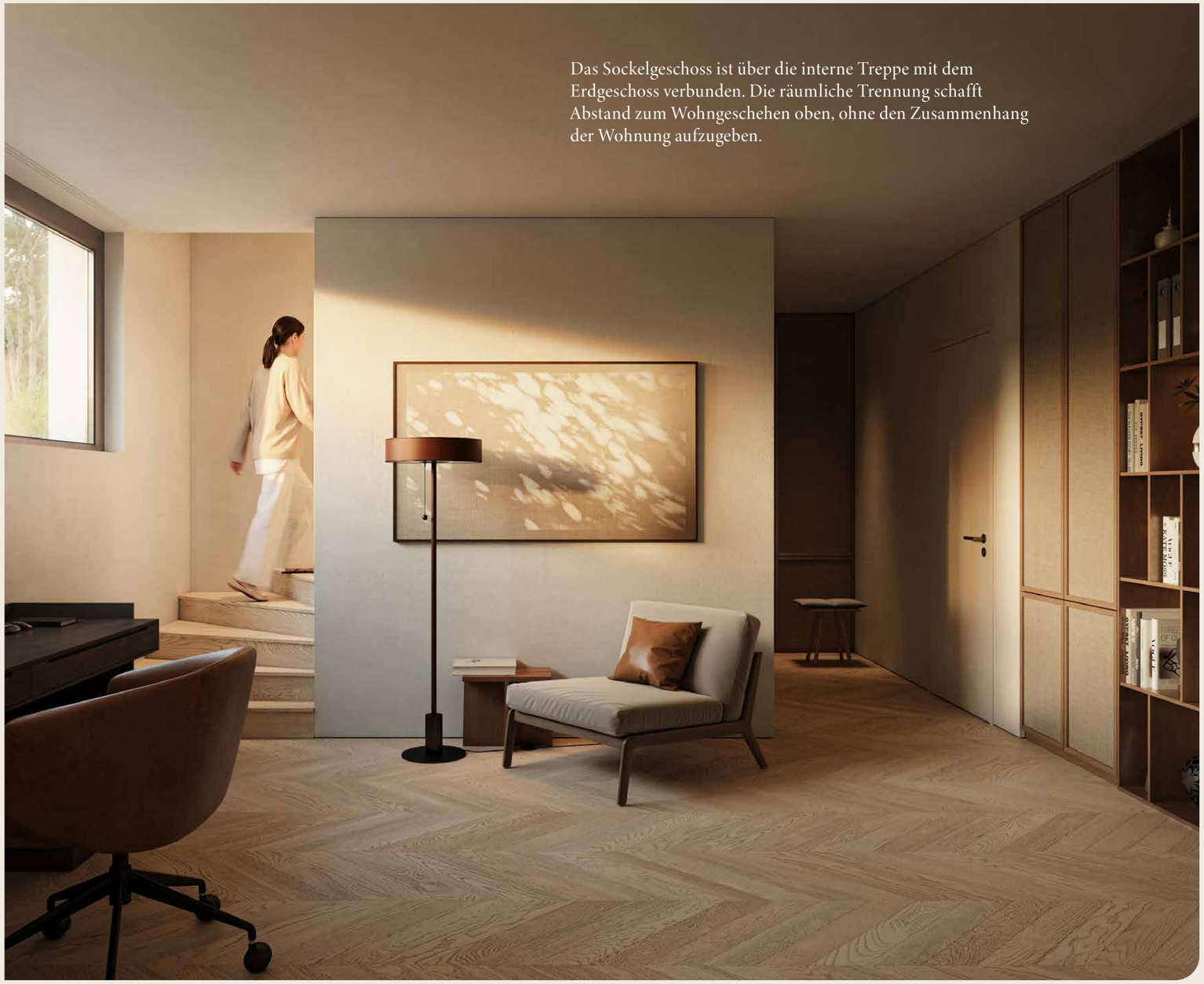




WOHNEN, ESSEN & KOCHEN GARTENWOHNUNG



BAD ERDGESCHOSS GARTENWOHNUNG



Das Sockelgeschoss ist über die interne Treppe mit dem Erdgeschoss verbunden. Die räumliche Trennung schafft Abstand zum Wohngeschehen oben, ohne den Zusammenhang der Wohnung aufzugeben.

ZIMMER & TREPPENAUFGANG SOCKELGESCHOSS GARTENWOHNUNG

02

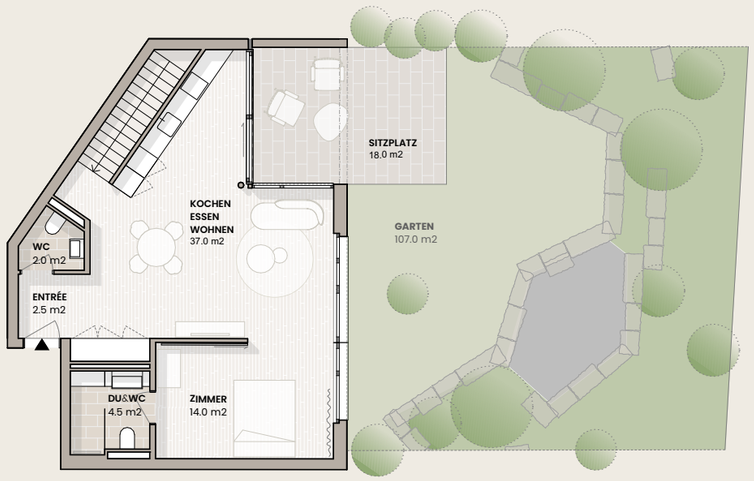
RAUMPROGRAMM
Gartenwohnung 2 / Erdgeschoss

3.5

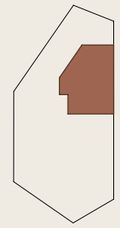
ZIMMER

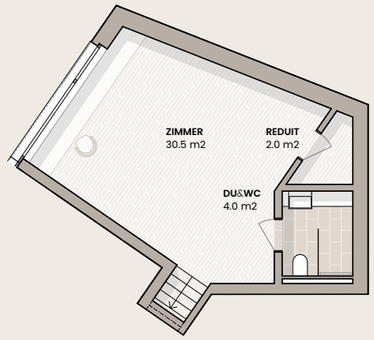
100.0 m²

WOHNFLÄCHE



RAUMPROGRAMM
Gartenwohnung 2 / Sockelgeschoss







Küche, Essplatz und Wohnen bilden im Erdgeschoss einen zusammenhängenden Raum. Das Schlafzimmer liegt separat; der Sitzplatz schliesst unmittelbar an den Wohnbereich an. Über die interne Treppe kommt eine zweite Ebene hinzu. Gerade diese Aufteilung macht den Unterschied: Der Alltag bleibt übersichtlich organisiert, während das Sockelgeschoss einen zusätzlichen, räumlich eigenständigen Bereich eröffnet.





KOCHEN, ESSEN & WOHNEN GARTENWOHNUNG

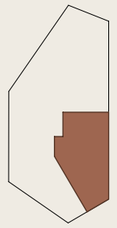
KOMPAKT OBEN. ERGÄNZT UNTEN.



SCHLAFEN GARTENWOHNUNG

02

RAUMPROGRAMM
Gartenwohnung 3 / Erdgeschoss



3.5

ZIMMER

81.5 m²

WOHNFLÄCHE





ALLES AUF EINER EBENE.

Diese Gartenwohnung verbindet zwei separate Zimmer mit einem offenen Wohn-, Ess- und Kochbereich. Die Nassräume liegen beim Entrée und bei den Zimmern; der Wohnraum richtet sich auf den Sitzplatz aus. Anders als die anderen Gartenwohnungen kommt sie ohne interne Verbindung ins Sockelgeschoss aus. Ihr besonderer Mehrwert ist der grosszügige, zugeordnete Gartenanteil.



02

RAUMPROGRAMM
Gartenwohnung 4 / Erdgeschoss



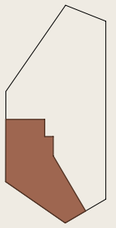
4.5

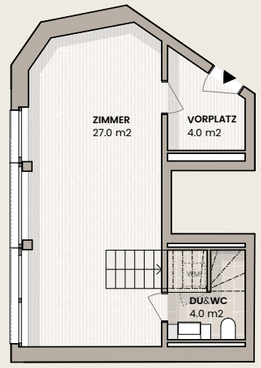
ZIMMER

129.0 m²

WOHNFLÄCHE

RAUMPROGRAMM
Gartenwohnung 4 / Sockelgeschoss







Der Wohn- und Essbereich liegt an der aufgeweiteten Gebäudeecke. Zwei Zimmer und zwei Nassräume sind entlang der Erschliessung angeordnet; der Sitzplatz setzt den Wohnbereich nach draussen fort. Eine interne Treppe verbindet das Erdgeschoss mit dem Sockelgeschoss. Damit bietet die Wohnung Raum für einen gemeinsamen Alltag und einen zusätzlich abgesetzten Bereich innerhalb derselben Einheit.

02

RAUMPROGRAMM

Gartenwohnung 4

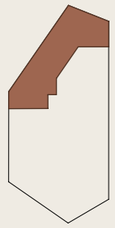


ZIMMER & TREPPENAUFGANG SOCKELGESCHOSS GARTENWOHNUNG

02

RAUMPROGRAMM

Etagenwohnung 5 & 9 / 1. & 2. Obergeschoss



3.5

ZIMMER

87.0 m²

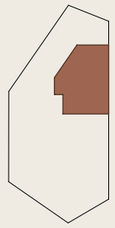
WOHNFLÄCHE



Vom Entrée führt der Weg entlang der Zimmer und Nassräume bis zum offenen Wohn- und Essbereich an der Gebäudeecke. Diese Abfolge trennt den privaten Teil der Wohnung vom gemeinschaftlichen Mittelpunkt. Der Aussenraum schliesst direkt daran an.

RAUMPROGRAMM

Etagenwohnung 6 & 10 / 1. & 2. Obergeschoss

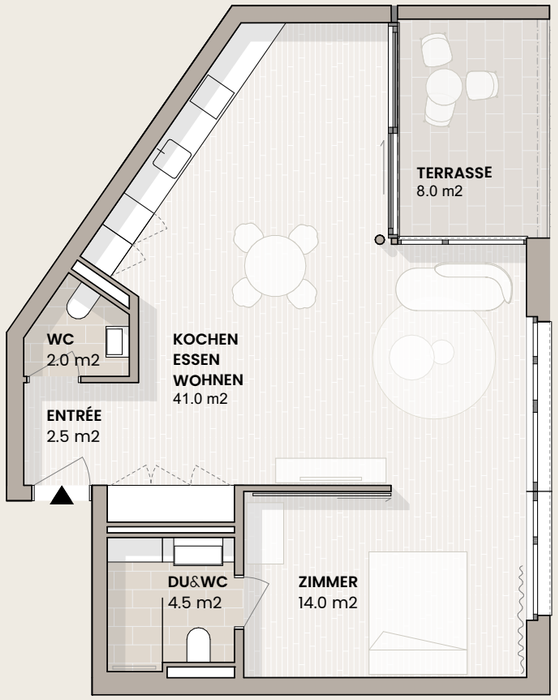


2.5

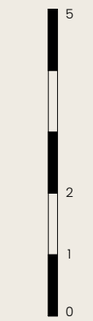
ZIMMER

63.0 m²

WOHNFLÄCHE



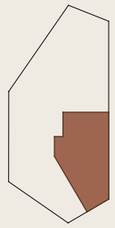
Hier erhält der gemeinsame Wohnbereich bewusst viel Platz. Küche, Essplatz und Sofazone lassen sich als zusammenhängender Raum nutzen; das Schlafzimmer bleibt davon getrennt. Eine Dusche mit WC und ein zusätzliches Gäste-WC ergänzen den Grundriss. Der direkt angeschlossene Aussenraum erweitert die Wohnung um einen Platz für Kaffee, Pflanzen oder einen kleinen Tisch.



02

RAUMPROGRAMM

Etagenwohnung 7 & 11 / 1. & 2. Obergeschoss

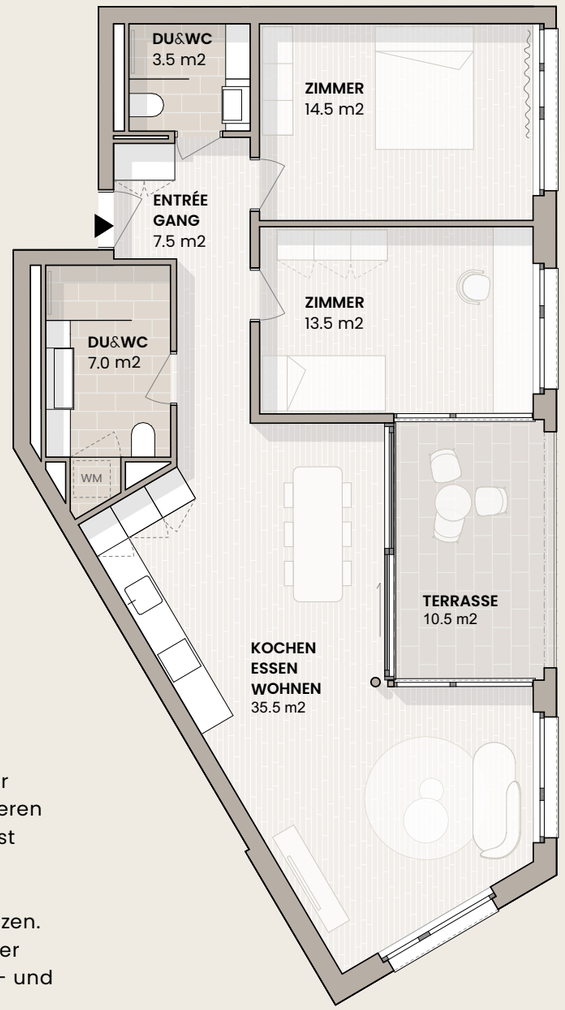


3.5

ZIMMER

81.5 m²

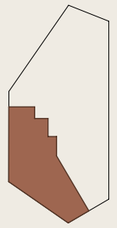
WOHNFLÄCHE



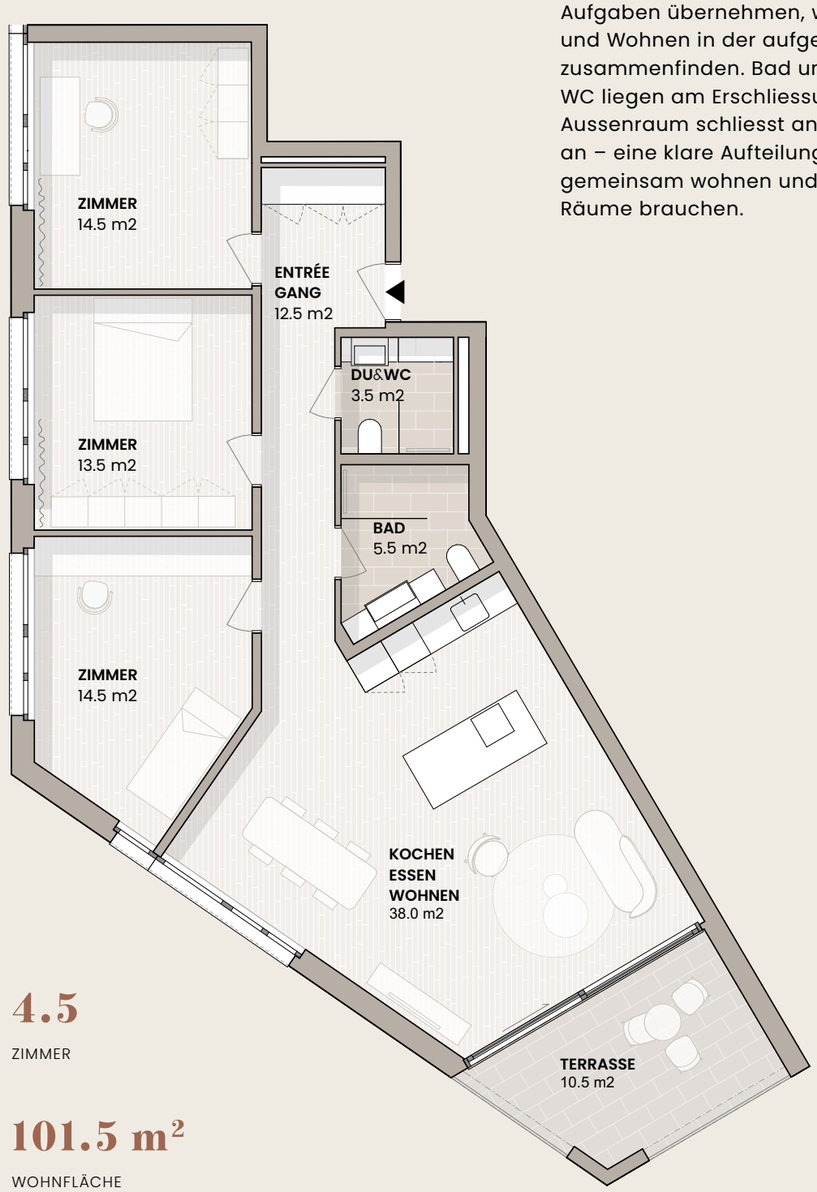
Die beiden separaten Zimmer liegen auf der einen, der offene Wohnbereich auf der anderen Seite des Entrées. Diese klare Aufteilung lässt unterschiedliche Alltagssituationen zu: zu zweit wohnen, ein eigenes Arbeitszimmer einrichten oder ein zusätzliches Zimmer nutzen. Zwei Nassräume ergänzen den Grundriss. Der Aussenraum ist unmittelbar mit dem Wohn- und Essbereich verbunden.

RAUMPROGRAMM

Etagenwohnung 8 & 12 / 1. & 2. Obergeschoss



Drei separate Zimmer geben dem Grundriss seine Vielseitigkeit. Sie können unterschiedliche Aufgaben übernehmen, während Kochen, Essen und Wohnen in der aufgeweiteten Gebäudeecke zusammenfinden. Bad und Dusche mit WC liegen am Erschliessungsbereich. Der Aussenraum schliesst an den Wohnbereich an – eine klare Aufteilung für Haushalte, die gemeinsam wohnen und dennoch eigene Räume brauchen.







4.5

ZIMMER

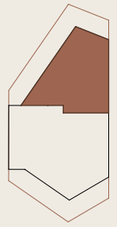
101.5 m²

WOHNFLÄCHE

02

RAUMPROGRAMM

Attikawohnung 13 / Attikageschoss



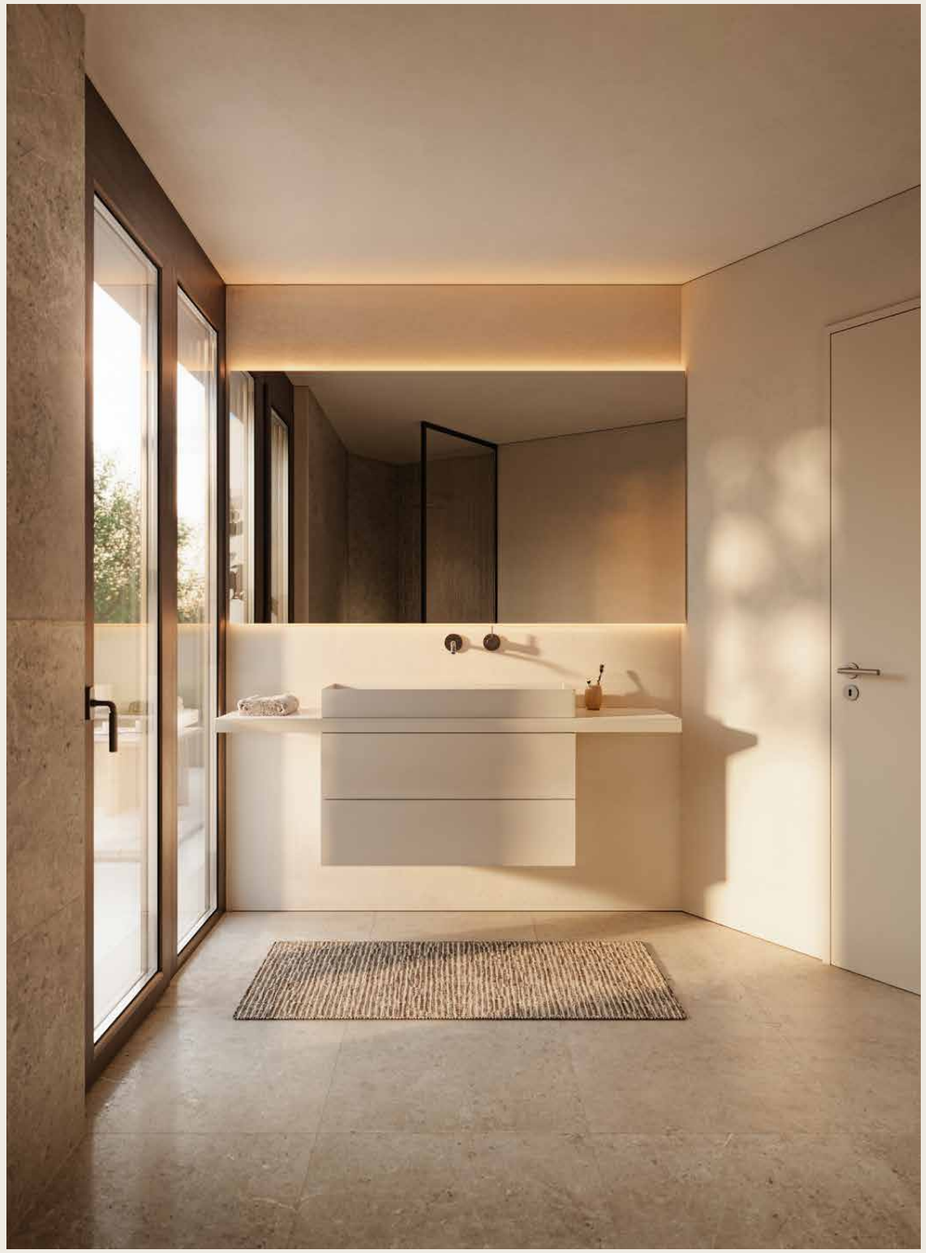
3.5

ZIMMER

100.0 m²

WOHNFLÄCHE





BAD ATTIKAWOHNUNG





HOHE LEBENSQUALITÄT. FREIER BLICK.

Die Attikawohnungen öffnen sich über grosszügige Terrassen in die Weite. Sie verbinden stilvolles, repräsentatives Wohnen perfekt mit privaten Rückzugsräumen.



WOHNEN, ESSEN & KOCHEN ATTIKAWOHNUNG

02

RAUMPROGRAMM

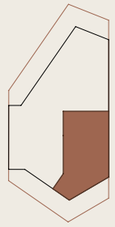
Attikawohnung 14 / Attikageschoss



ESSEN & WOHNEN ATTIKAWOHNUNG

02

RAUMPROGRAMM
Attikawohnung 14 / Attikageschoss

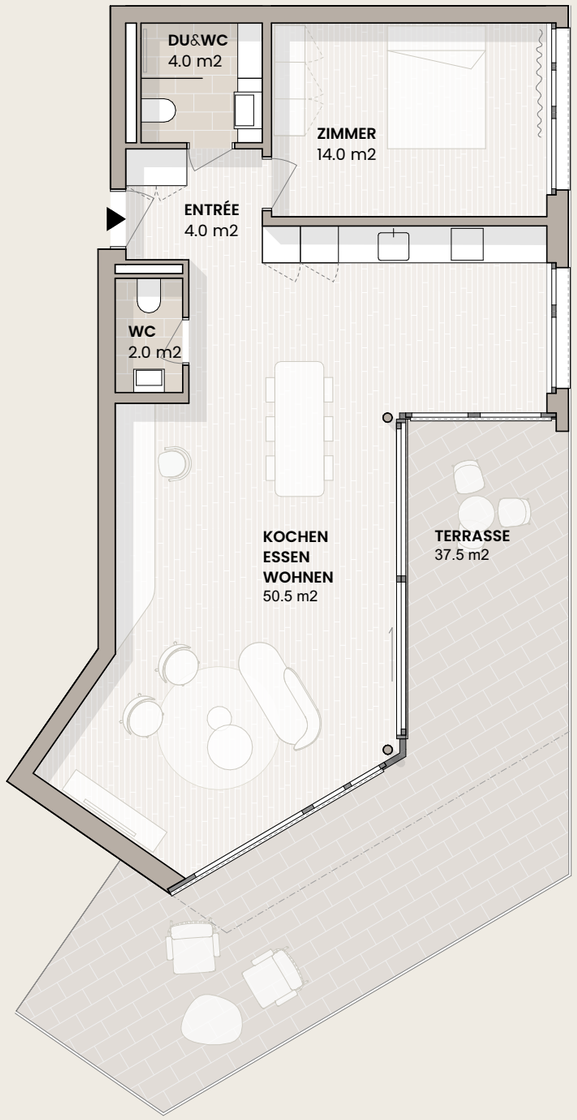


2.5

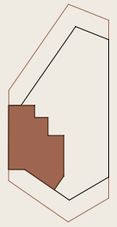
ZIMMER

74.0 m²

WOHNFLÄCHE



RAUMPROGRAMM
Attikawohnung 15 / Attikageschoss

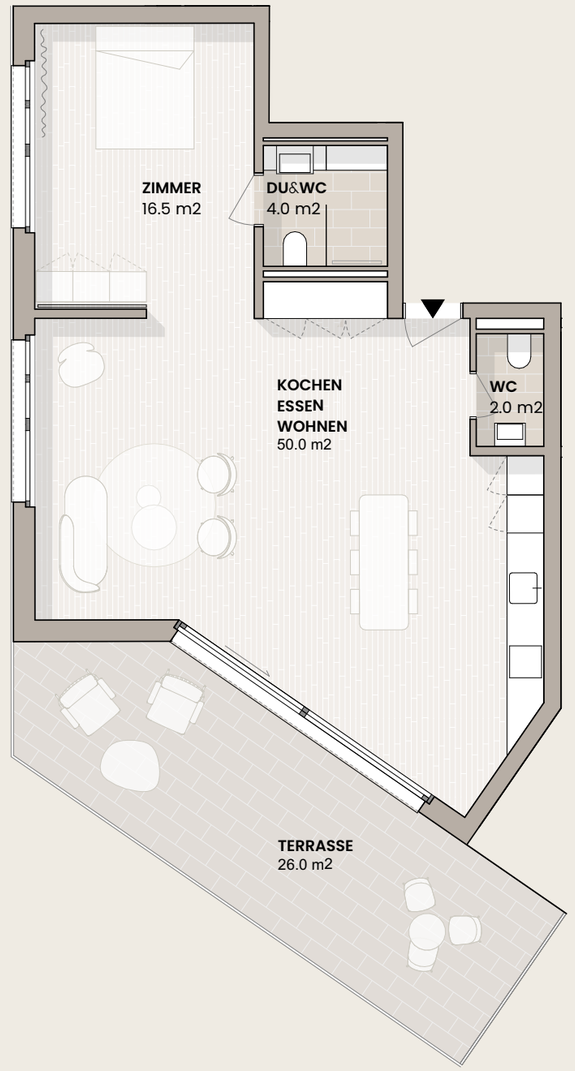


2.5

ZIMMER

72.0 m²

WOHNFLÄCHE







02

RAUMPROGRAMM

Attikawohnung 15 / Attikageschoss



WOHNEN, ESSEN & KOCHEN ATTIKAWOHNUNG

03
MATERIALISIERUNG
Konstruktion / Gebäudehülle

FASSADE
Aufbau als gedämmte Konstruktion mit mineralischem Putzsystem.

Fassadenbänder zwischen den Fenstern: Oberfläche gefilzt, Fassadenflächen zwischen den Fenstern: Oberfläche mit vertikalem Besenstrich. Farbe gemäss Konzept Architekt. Ausgeführt als systemgebundene Lösung inkl. Wärmedämmung, Gewebeeinlage sowie zugehörigem Putzsystem, gemäss Projektplanung und Bemusterung.

GELÄNDER
Balkon- und Fenstergeländer Erdgeschoss bis Attikageschoss: Geländer aus vertikal angeordneten Staketen mit gleichmässiger Teilung. Sämtliche Geländerkonstruktionen werden in Metall ausgeführt und pulverbeschichtet. Ausführung gemäss Farb- und Materialkonzept des Architekten.

Balkongeländer Attikageschoss: Geländer aus vertikal angeordneten Staketen mit gleichmässiger Teilung, durchgehendem Ober- und Untergurt sowie regelmässiger Pfostenkonstruktion. Metallausführung, pulverbeschichtet, gemäss Farb- und Materialkonzept des Architekten.

SONNENSCHUTZ
Erdgeschoss bis Attikageschoss:
Sonnenschutz vorgesehen mit Vertikalstoren, elektrisch betrieben mit Schalter. Textilscreen halbtransparent mit ZIP, tagsüber optimalen Blendschutz und Sichtschutz von aussen, verhindern aber nicht den Ausblick nach draussen. Stoff gemäss Konzept Architekt.

Erdgeschoss bis Attikageschoss:
Je eine Knickarmmarkise pro Wohnung bei den Attika-Terrassen/ Balkonen/ Garten- Sitzplätzen. Bedienung elektrisch (Funk oder Schalter). Stoff gemäss Konzept Architekt.

FENSTER
Sämtliche Fenster- und Fenstertürelemente werden als Holz-Metallkonstruktionen ausgeführt und erfüllen die Anforderungen gemäss Energie- und Schallschutznachweis NEM.
Die Rahmen- und Flügelkonstruktionen sind innenseitig in Fichte/Tanne ausgeführt, tauchgrundiert, behandelt und gestrichen.
Die sichtbaren Holzoberflächen werden gemäss Farb- und Materialkonzept des Architekten ausgeführt. Fensterbänke sowie Wetterschenkel in Aluminium, pulverbeschichtet in Bronze, gemäss Farb- und Materialkonzept des Architekten.
Die Übergänge von Innen- zu Aussenraum erfolgen mit rollstuhlgängigen Schwellenhöhen gemäss SIA500 (pro Balkon / Sitzplatz mindestens ein Zugang). Die Verglasungen werden als hochwärmedämmende 3-fach-Isolierverglasungen ausgeführt. Die regulären Fensteröffnungen werden grundsätzlich als seitlich öffnende Flügelfenster mit Dreh-/Kippbeschlag ausgeführt. Pro Aufenthaltsraum ist mindestens ein Dreh-/Kippflügel vorgesehen.

In den Wohngeschossen Erdgeschoss bis Attikageschoss sind grossformatige Hebe-Schiebefenster gezielt in den Bereichen Kochen & Essen angeordnet und schaffen fliessende Übergänge zu den privaten Aussenräumen sowie eine hohe räumliche Qualität mit grosszügigem Tageslichteinfall. Die Übergänge von Innen- zu Aussenraum erfolgen dabei mit rollstuhlgängigen Schwellenhöhen. Im Erdgeschoss Fenster mit Mehrpunktverschluss und Einbruchschutz mind. RC3 (WK3).

FLACHDACH
Flachdach in gedämmter Konstruktion mit Abdichtung. Dachbegrünung Hauptdach erfolgt, sofern erforderlich, gemäss den projektbezogenen Vorgaben und Auflagen.

Die Fassadenrinnen im Bereich der Balkone und Attikaterrassen sind als Kamm-Rost auszuführen.

Auf dem Dach wird eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromnutzung erstellt. Überschüssige elektrische Energie wird in das öffentliche Netz eingespeist.

**RUHE IN DER GESTALTUNG.
PRÄZISION IM DETAIL.
GROSSZÜGIGKEIT IM RAUM.**

03

MATERIALISIERUNG
Konstruktion / Innenausbau

WÄNDE
Nasszellen: Weissputz geglättet, zur Aufnahme von Variovlies mit Anstrich oder zur Aufnahme von Feinsteinzeugplatten.

Wohnbereich: Schlämmanstrich.

Treppenhaus: Wände in Beton, Schalungstyp 2, Oberfläche Betonfarben, dunkel lasiert oder Oberflächen sandgestrahlt gemäss Farbkonzept des Architekten.

DECKEN
Weissputz geglättet, zur Aufnahme von deckendem Anstrich.

BODEN
Nasszellen: Feinsteinzeugplatten inkl. Abdichtung nach Systemhersteller gemäss Farb- und Materialkonzept der Architekten.

Bodenbeläge aus Holz: Fischgrätparkett in Eiche, französisch verlegt, in Wohn-, Ess- und Schlafräumen sowie Entrée und Küche. Oberfläche gemäss Farb- und Materialkonzept.

WÄRMEERZEUGUNG
Die Wärmeerzeugung erfolgt über den Anschluss an das Fernwärmenetz. Ausführung der Wärmeanlage inkl. aller notwendigen Komponenten wie Wärmeerzeuger, Speicher, Verteil- und Regeltechnik.

ELEKTROINSTALLATIONEN
Die Positionierung der Elektropunkte wie Steckdosen, Leuchten und Schalter wurde mit den Elektroplanern entwickelt und kann dem Anlagebeschrieb sowie den Projektplänen entnommen werden.

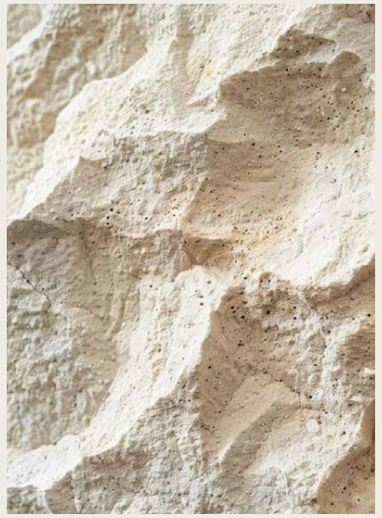
KÜCHE
Die Küchen werden in einem modernen, geradlinigen Design ausgeführt. Ausführung der Fronten und Sichtseiten in Fenix oder gleichwertiges. Arbeitsplatte in Edelstahl gebürstet oder in Feinsteinzeug. Die Elektro-Geräte werden nahtlos integriert. Kompaktbackofen, Separater Steamer, vollintegrierter Geschirrspüler, Kühlschrank mit separatem Gefrierfach. Das Induktionskochfeld mit integriertem Dunstabzug wird flächenbündig eingebaut. Hochschränke, Einteilung und Ausstattung der Küche gemäss Projektvorgaben der Architekten und des Küchenlieferanten.

BADEZIMMER
Die Auswahl der Sanitärapparate sowie die Ausgestaltung der Nasszellen definieren den Ausbaustandard und erfolgen im Rahmen der vorgesehenen Auswahl der Architekten.

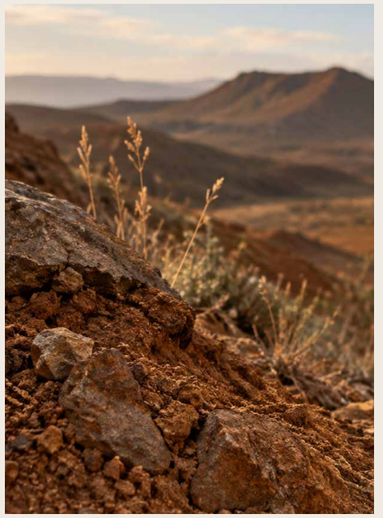
GARDEROBEN
Einbauschränke gemäss Architekturprojekt und Ausführungsplänen. Die Fronten werden gestrichen/gespritzt gemäss Farb- und Materialkonzept ausgeführt. Innenausstattung gemäss den Detailplänen.

QUIET WARMTH









Quiet Warmth ist unsere Designhaltung - eine Architektur, die Ruhe ausstrahlt und Geborgenheit schafft.

MATERIALPHILOSOPHIE
Natürliche, ehrliche Materialien in warmen, mineralischen Tönen. Reduziert, taktil und zeitlos.

ATMOSPHÄRE
Weiches Licht. Warme Schatten. Räumliche Tiefe. Eine Balance aus Klarheit und Sinnlichkeit.

FARBWELT
Natürlich. Ruhig. Sinnlich.

CREMEWEISS

KALKSTEIN

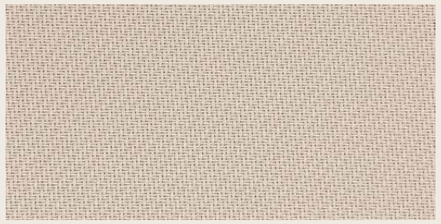
NATURHOLZ

ERDBRAUN

WENIGE MATERIALIEN. EIN RUHIGES GANZES.

01. FASSADENPUTZ
Mineralischer Putz, weiss.
Fassadenbänder gifilzt, Fassadenflächen mit vertikalem Besenstrich.

02. SONNENSCHUTZ
Textilscreen, halbtransparent.



03. BRONZE DETAILS
Dunkle, satinierte Bronze für Fenster, Profile und Details.





01. BODEN
Eichenparkett, naturgeölt
Verlegeart Fischgrät französisch.
Nutzschicht 4mm.



02. WANDOBERFLÄCHEN
Schlämmanstrich in warmem Off-White.
Weich und lichtabsorbierend.



03. KÜCHE
Fronten in Fenix und Holz.
Arbeitsplatte in Edelstahl oder Feinsteinzeug.
Reduziert und elegant.



04. LICHT
Indirekte Lichtführung mit warmem,
dimmbarem Licht.



01. BODEN & TREPPEN
Feinsteinzeugplatten in Nagelfluhoptik
oder Kunststein.



02. WANDOBERFLÄCHEN
Beton.
Dunkel lasiert oder sandgestrahlt.

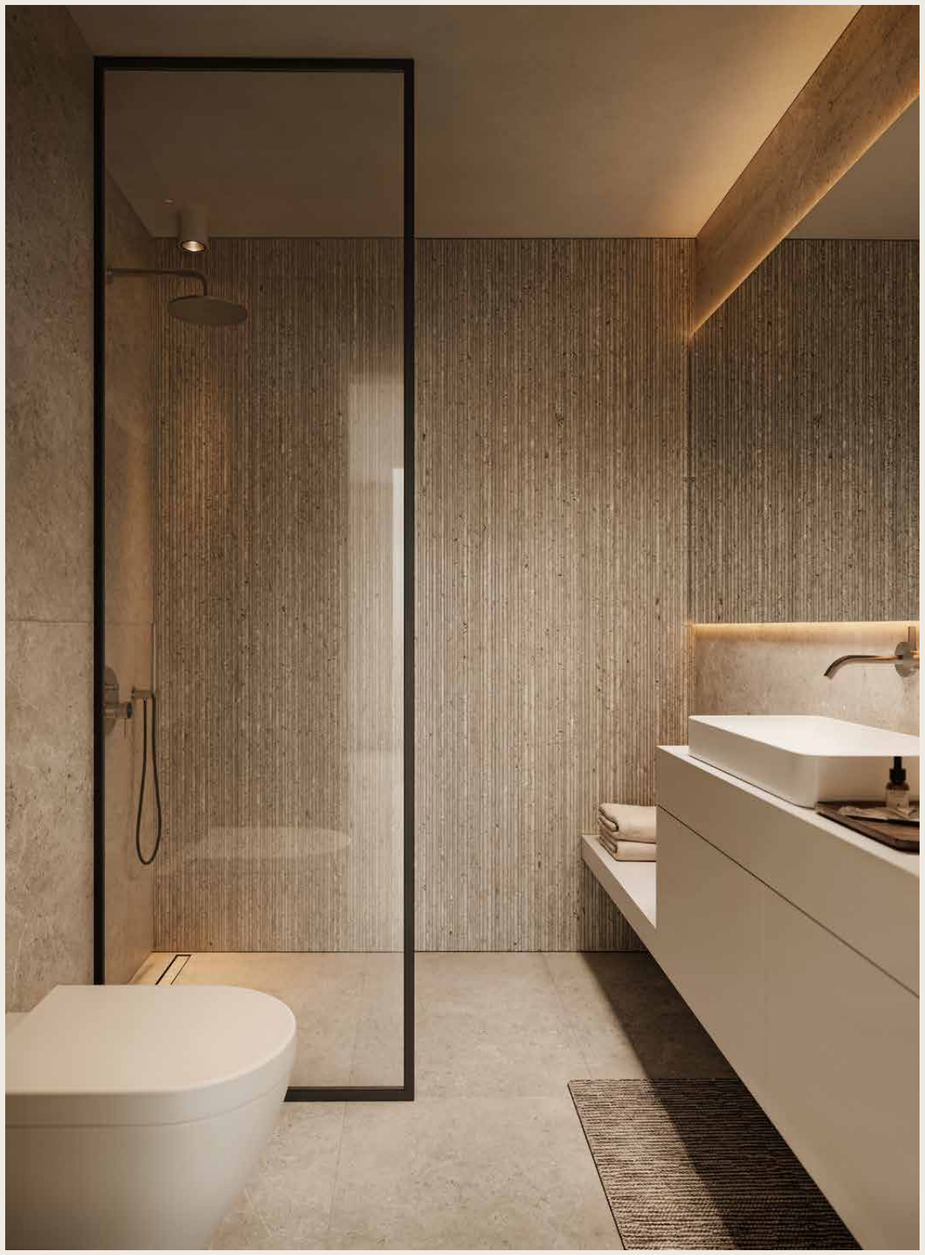


03. HANDLAUF
Bronzefarben.
Reduziert und elegant.



04. LICHT
Indirekte Lichtführung mit warmem Licht.





BAD ETAGENWOHNUNG

01. WÄNDE & BÖDEN
Feinsteinzeugplatten in Kalksteinoptik.
Ruhig, natürlich und zeitlos.



02. WASCHTISCH
Auflegewaschtisch, VAL von LAUFEN,
auf Corian.



03. UNTERBAU
Eiche oder Corian.



04. ARMATUREN
Roségold gebürstet, TWINPLUS SLIM von LAUFEN.
Warm, zurückhaltend und edel.





05. BELEUCHTUNG
Indirektes, diffuses Licht für eine entspannte
Atmosphäre.



VERBINDLICHKEIT ENTSTEHT IM KAUFVERTRAG.

ÄNDERUNGEN
Änderungen dürfen nur im gegenseitigen Einvernehmen vorgenommen werden und die grundsätzliche Qualität sowie die Funktion des Projekts nicht beeinträchtigen.

PLÄNE & BILDER
Flächen, Möblierungen, Visualisierungen und Materialabbildungen sind unverbindlich. Möblierungen dienen ausschliesslich der Veranschaulichung.

KAUFVERTRAG
Massgebend sind der notariell beurkundete Kaufvertrag, der detaillierte Baubeschrieb, die bewilligten Pläne sowie das Stockwerkeigentumsreglement.

KAUFPREISE
Der definitive Leistungsumfang, die Zahlungsmodalitäten und alle im Kaufpreis enthaltenen Leistungen ergeben sich aus den verbindlichen Vertragsunterlagen.

ABLAUF ZAHLUNG
Eine Anzahlung von CHF 50‘000.- genügt, um die Wohnung reservieren zu können. Bei Beurkundung mit Kaufvertrag beim Notar wird die Anzahlung von 20% des Kaufpreises fällig. Die getätigte Reservation wird von diesem Betrag in Abzug gebracht. Die Endzahlung erfolgt dreissig Tage vor Übergabe des Eigentums. Somit hat die Käuferschaft keine zusätzlichen Kosten während der Bauphase und trägt kein Risiko bis zur Abgabe des Objektes.

HINWEIS ALLGEMEIN
Diese Dokumentation vermittelt Architektur, Atmosphäre und den aktuellen Projektstand. Für die rechtliche Beurteilung sind ausschliesslich die notariell beurkundeten Vertragsunterlagen und deren integrierende Bestandteile massgebend.

ARCHITEKT
Prachtwerk Architekten AG, Basel

INFORMATIONEN & VERKAUF
Profondo Immobilien, Basel
+41 76 437 49 06
rd@profondo-immobilien.ch

IHR EIGENER ORT.

Wohnen am Fiechtenhölzli

PRACHTWERK